



Claudio Damiani

Claudio Damiani, geboren 1957 in San Giovanni Rotondo, Apulien, von römischer Mutter und toskanischem Vater aus Elba, lebt er seit seiner Kindheit in Rom. Neben freier Mitarbeit für verschiedene Tageszeitungen schreibt er als Berichterstatter in den Romseiten der Repubblica. Veröffentlichte Gedichtbände: *Fraterno* (Abete, 1987), *La mia casa* (Pegaso, 1994, Premio Dario Bellezza), *La miniera* (Fazi, 1997, Premio Metauro), *Eroi* (Fazi, 2000, Premio Aleramo, Premio Montale, Premio Frascati), *Attorno al fuoco* (Avagliano, 2006, Finalteilnahme Premio Viareggio, Premio Mario Luzi, Premio Violani Landi, Premio Unione Scrittori) und *Sognando Li Po* (Marietti, 2008). Herausgeber der Bände: *Almanacco di Primavera. Arte e poesia* (L'Attico, 1992), *Orazio, Arte poetica, con interventi di autori contemporanei* (Fazi, 1995), *Le più belle poesie di Trilussa* (Mondadori, 2000). Er gehört zu den Begründern der Literaturzeitschrift *Braci* (1980-84). Seine Texte liegen in mehrere Sprachen übersetzt vor (vornehmlich ins Englische, Spanische, Serbische, Slowenische und Rumänische) und wurden für zahlreiche italienische und internationale Anthologien (auch in Schulbüchern) ausgewählt.

Così la strada ancora va, una volta

Così la strada ancora va, una volta,
e ancora andrà, per sempre.
In alcuni punti è franata, non importa,
si crea un sentiero più piccolo
che ricollega i punti.
Così la strada va fra le pietre, sola,
e sembra quasi scolpita
da uno scalpello attento,
e come una statua sta ferma
e ti guarda stupita.
E prima di una curva ha un'espressione
e dopo la curva un'altra.

So führt die Straße, noch einmal, weiter

So führt die Straße, noch einmal, weiter,
und wird weiter führen, für immer.
An manchen Stellen verschüttet, was soll's,
ein kleinerer Pfad entsteht
der die Stellen neu verbindet.
So führt die Straße zwischen Steinen, einsam,
und wirkt fast gehauen
mit einem achtsamen Meißel,
und steht fest wie ein Denkmal
und schaut dich verwundert an.
Trägt vor einer Kurve dieses Gesicht
und nach der Kurve ein anderes.

“Sono contenta di vederti”. “Anch’io.
Camminare sulla tua via è rinascere
e tra le tue braccia non posso sbagliare strada”
“Guarda queste pietre, ti piacciono?”
“Queste pietre sono bellissime, ognuna
è stata scolpita da uno scultore famoso”
“Guarda i miei piedi, ti piacciono?”
“I tuoi piedi sono così bianchi
che, a guardarli, ho paura per i miei occhi”.
“Guarda, come mi sta
questa veste di vitalba?”

„Ich freue mich, dich zu sehen“. „Ich auch.
einen Weg zu beschreiten ist ein Neuanfang
und in deinen Armen kann ich mich nicht verlaufen“
„Schau, diese Steine, gefallen sie dir?“
„Diese Steine sind wunderschön, ein jeder
von einem berühmten Bildhauer behauen“
„Schau, meine Füße, gefallen sie dir?“
„Deine Füße sind so weiß,
dass ich, betrachte ich sie, um meine Augen fürchte“.
„Schau, wie steht mir
dieses Waldrebenkleid?“

- Se sei stanco, fermati.
- Sì, mi fermo, mi siedo qui, su questa pietra.
- Anch'io sono un po' stanca, mi fermo anch'io,
mi siedo vicino a te.
- Vorrei tenerti stretta a me, e non lasciarti mai.
- Ma io, lo sai, devo andare...
- Sì, vai, non ti voglio fermare.
- Adesso ho un po' sonno, dormo.
- Dormi, io resto qui seduto.

- Wenn du müde bist, halte ein.
- Ja, ich halte ein, setze mich hier, auf diesen Stein.
- Auch ich bin etwas müde, auch ich halte ein,
und setze mich zu dir.
- Ich möchte dich fest an mich drücken, dich niemals loslassen
- Aber ich, das weißt du, muss fort...
- Ja, geh, ich will dich nicht aufhalten.
- Jetzt bin ich etwas schläfrig, ich schlafe.
- Schlaf, ich bleibe hier sitzen.

Fai un lavoro duro, cassiera di un discount,
ma sei allegra, scherzi con tutti,
velocissima conteggi i prezzi,
nella tua mente passano mille numeri,
e scherzi, poi prendi le cose
e le metti nelle buste, fai cose
che potresti anche non fare, è squallido
dove lavori, ma tu non te ne curi,
sei semplice, forse ignorante,
una ragazza di campagna
nemmeno bella, piccolina,
ma da te imparo non sai quanto.

Hast einen harten Job, Kassiererin im Discountmarkt,
doch gut gelaunt bist du, scherzst mit allen,
rechnest blitzschnell die Preise zusammen,
durch deinen Kopf gehen tausend Zahlen,
und du scherzst, dann nimmst du die Sachen
und legst sie in die Tüten, tust Dinge
die du auch nicht tun könntest, trostlos ist's
wo du arbeitest, doch dich kümmert's nicht,
du bist bescheiden, vielleicht ohne Bildung,
ein Mädchen vom Lande
nicht einmal schön, aber zierlich,
doch von dir lerne ich, du weißt nicht, wieviel.

Se gli uomini avessero sempre da fare
sarebbe meglio
perché avrebbero meno tempo
per soffrire,
se ci fosse molta socialità
feste e canti, riti
molta natura, non quelle discoteche oscene
non quelle città schifose,
molta religione, più musica,
più fanciulle che danzano battendo i piedi
o cantando su barche scendendo i fiumi,
molto camminare nei boschi, molto studio e amore,
non quella televisione da lupanare, con facce da assassini,
molta arte, molta cortesia e gentilezza,
buone maniere, educazione, studio,
meno intellettuali ignoranti,
e quei vip, con quelle facce da maiali
che si rotolano nella loro merda,
più umiltà, molta più umiltà, e rispetto,
se ci fosse più silenzio, più feste
più lavorare insieme, tranquilli,
contenti di lavorare insieme, cantando.

Hätten die Menschen immer zu tun
es wäre besser
denn es bliebe ihnen weniger Zeit
zu leiden,
gäbe es viel Geselligkeit
Feste und Lieder, Bräuche
viel Natur, nicht diese obszönen Diskos
nicht diese abscheulichen Städte,
viel Religion, mehr Musik,
mehr Mädchen, die mit stampfenden Füßen tanzen
oder singend auf Booten Fluss abwärts fahren,
viel Auslauf in den Wäldern, viel Umsorge und Liebe,
nicht dieses bordellähnliche Fernsehen, mit Mördergesichtern,
viel Kunst, viel Höflichkeit und Herzensgüte,
gute Manieren, Erziehung, Studium,
weniger ungebildete Intellektuelle,
und diese VIPs, mit ihren Schweinsgesichtern
die sich wälzen im eigenen Kot,
mehr Demut, sehr viel mehr Demut, und Respekt,
gäbe es mehr Stille, mehr Feste
mehr gemeinsames Arbeiten, unbeschwert,
froh, gemeinsam zu arbeiten, und zu singen.

(Alle Gedichte übersetzt von Antonio Staude)